

# Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Unternehmensführung 2021



„Miteinander reden, voneinander profitieren“ – so lautet das Motto in den Arbeitskreisen Unternehmensführung. Auf der Grundlage von gesamtbetrieblichen Aufzeichnungen werden neben der Rentabilität der Betriebe vor allem die Stabilität und Liquidität der Haushaltssituation dargestellt. Im Jahr 2021 wirkte sich die gute Entwicklung am Holzmarkt im unterschiedlichen Ausmaß positiv auf das Einkommen aller Betriebsformen aus. Einzig die spezialisierten Schweinebetriebe hatten durch den Preiseinbruch einen signifikanten Rückgang des Einkommens um rund 28 % zu verzeichnen.

**Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere und leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!**

## Datengrundlage

Die Auswertung 2021 basiert auf den Ergebnissen von 486 Betrieben, die sich österreichweit auf 27 Arbeitskreise Unternehmensführung (AKU) aufteilen. Mit 55 % sind Milchviehbetriebe am häufigsten vertreten, gefolgt von Rinderaufzucht- und Rindermastbetrieben mit 13 % sowie Marktfruchtbetrieben mit 10 %. Rund 32 % der Betriebe wirtschaften biologisch, das ist ein höherer Anteil als in der gesamten österreichischen Landwirtschaft.

## Ergebnisse

Auch 2021 führten die klimatischen Gegebenheiten, die Herausforderungen am Markt sowie die Art der Betriebsführung zu starken Schwankungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite und somit den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft. Für die langfristige Weiterentwicklung der Betriebe ist ein

Mehrjahresvergleich der Kennzahlen von großer Bedeutung. Bei Betrachtung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft plus Personalkosten pro betrieblicher Arbeitskraft (bAK) ist zu erkennen, dass das Ergebnis der Arbeitskreis-Betriebe im Jahr 2021 auf € 37.216,- und somit um € 2.846,- im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Auffallend ist auch die große Spannweite zwischen den Betrieben und zwischen den verschiedenen Betriebssparten.

Die Eigenkapitalquote deutet auf eine ausgeglichene Finanzierung hin. Die Eigenkapitalquote ist in den einzelnen Betriebsformen mehrheitlich konstant. Die höchste Eigenkapitalquote in den Arbeitskreisen erzielten die Marktfruchtbetriebe (82 %) und die Forstbetriebe (83 %). Größere Schwankungen in den letzten drei Jahren verzeichneten die Schweinebetriebe, die Marktfruchtbetriebe, die Dauerkulturbetriebe und die Geflügelbetriebe (Abb. 1).

Zur Beurteilung der Liquidität wird unter anderem die nachhaltige Kapitaldienstgrenze errechnet, indem von der Über-/Unterdeckung des Verbrauchs die Tilgung für bestehende Darlehen abgezogen wird. Hier erreichen die Arbeitskreis-Betriebe im Durchschnitt mit € 15.277,- einen sehr guten Wert. Dieser Wert ist im Vergleich zum Jahr 2020 leicht angestiegen.

Im Vergleich zu den Betrieben des Grünen Berichtes liegt keine Betriebssparte über den Ergebnissen der Betriebe in den Arbeitskreisen Unternehmensführung. Die Betriebssparten Milchvieh, Rinderaufzucht und Rindermast weisen eine negative nachhaltige Kapitaldienstgrenze auf.

Eine zu niedrige Kapitaldienstgrenze kann im Laufe der Zeit zu Liquiditätsproblemen führen.

## **Vollkostenauswertung in den Arbeitskreisen Unternehmensführung**

In den Arbeitskreisen Unternehmensführung kann, da durch die Buchhaltung die Daten des gesamten Betriebes vorhanden sind, eine gesamtbetriebliche Vollkostenauswertung über alle Betriebszweige hinweg angeboten werden. Im Jahr 2021 haben 25 Betriebe dieses Angebot genutzt.

Aufbauend auf die Buchhaltung liefert die gesamtbetriebliche Vollkostenauswertung Informationen über den Erfolg eines jeden am Betrieb vorhandenen Betriebszweiges und zeigt damit auf, in welchem Betriebszweig Potenziale liegen. Die Betriebe erreichten im Durchschnitt eine Abdeckung der kalkulatorischen Kosten von 98 % und ein kalkulatorisches Betriebsergebnis von minus € 288,-. Dies bedeutet, dass die geforderten Wertansätze (€ 12,40 Lohnansatz pro AKh, 3,5 % Kalkulationszinssatz) fast zur Gänze erreicht wurden. Der Beitrag zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft betrug im Mittel € 74.797,- pro Betrieb.

Erfahrungen zeigen, dass oft nicht zu unterschätzende Potenziale des jeweiligen Betriebes durch Sichtbarmachen der Leistungs- und Kostenstruktur eine wertvolle Unterstützung für die Betriebsführerinnen und Betriebsführer zur nachhaltigen Verbesserung des Betriebsergebnisses darstellen.

Des Weiteren kann vor allem durch den Austausch mit Berufskolleginnen und Berufskollegen im Bereich der Arbeitszeit eine Veränderung und Effizienzsteigerung herbeigeführt werden.

## **Wichtigste Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

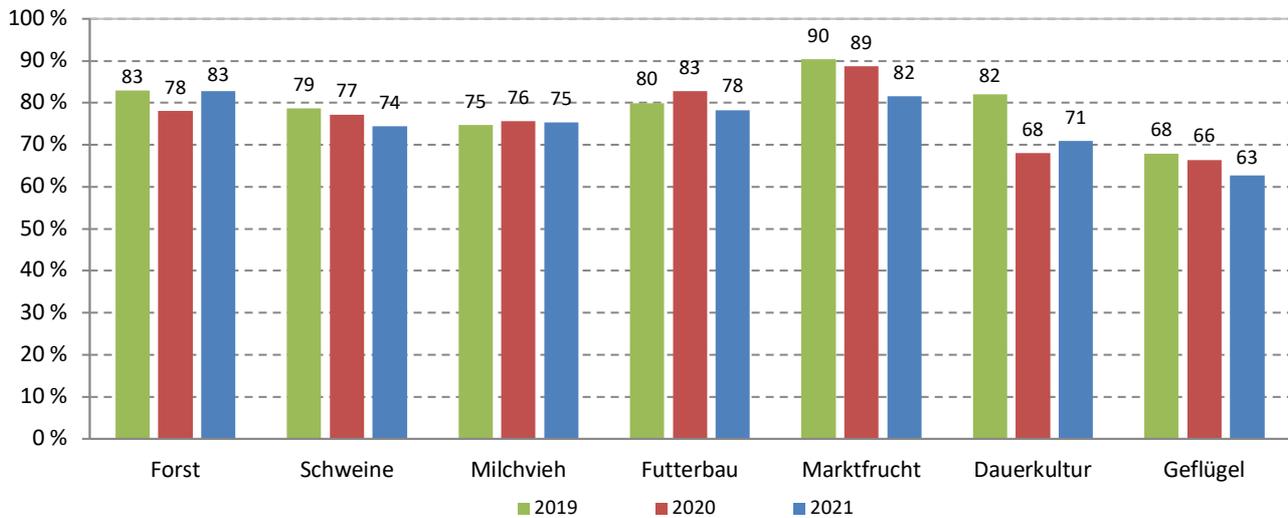
Die anhaltende globale Corona-Pandemie und deren Folgen stellten auch im Jahr 2021 die Agrar- und Betriebsmittelmärkte vor große Herausforderungen. Neben der weiter angespannten Marktsituation für Handelsdünger sind die Preise für Pflanzenschutzmittel, Treibstoffe, Futtermittel, Maschinen und vor allem für Baustoffe extrem gestiegen. Die Erzeugerpreise wurden nicht in allen Sparten im gleichen Ausmaß angehoben, wodurch die gestiegenen Kosten nur zum Teil kompensiert werden konnten.

Das Einkommen der Betriebe für den Grünen Bericht hat sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 um 15 % erhöht. Im Bundesmittel lagen die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2021 bei € 32.146,- (Abb. 2). Die Arbeitskräftesituation blieb mit 1,33 nAK (nichtentlohnte Arbeitskräfte) pro Betrieb unverändert.

Die Borkenkäfersituation war und ist sehr herausfordernd. Es besteht weiterhin Handlungsbedarf bei der Erkennung und raschen Bekämpfung. Für die Futterbaubetriebe ist eine gute Grundfutterqualität in ausreichender Menge entscheidend, weshalb Verbesserungen im Grünland weiterhin ein großes Potenzial bieten. Die Marktverwerfungen beim Tierverkauf in den Veredelungsbetrieben und auch bei den Betriebsmitteln stellen die größten Herausforderungen dar. Hier sollte nach Möglichkeit durch effizienten Betriebsmitteleinsatz und Preisabsicherungsmechanismen gegengewirkt werden. Für die Marktfruchtbetriebe erfordern die steigenden Dünger- und Treibstoffkosten einen effizienten Einsatz der Betriebsmittel. Bei der aktuell guten Preislage der Produkte kann es überlegenswert sein, einen Teil der Ernte preislich abzusichern, um möglichen Marktverwerfungen zuvorzukommen. Allgemein ist ein wichtiges Zukunftsthema das Finden von ausreichend motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern.

Der Erfahrungsaustausch unter den Arbeitskreis-Mitgliedern und die fachlich neutrale Begleitung durch die Arbeitskreis-Beraterinnen und Arbeitskreis-Berater sind ein Grundbaustein für die erfolgreiche betriebliche Weiterentwicklung. Die eingeübte Nutzung von digitalen Medien hat den Wissenstransfer zu den Mitgliedern wesentlich erleichtert. Ein Austausch bei Präsenz-Veranstaltungen kann jedoch nicht ersetzt werden.

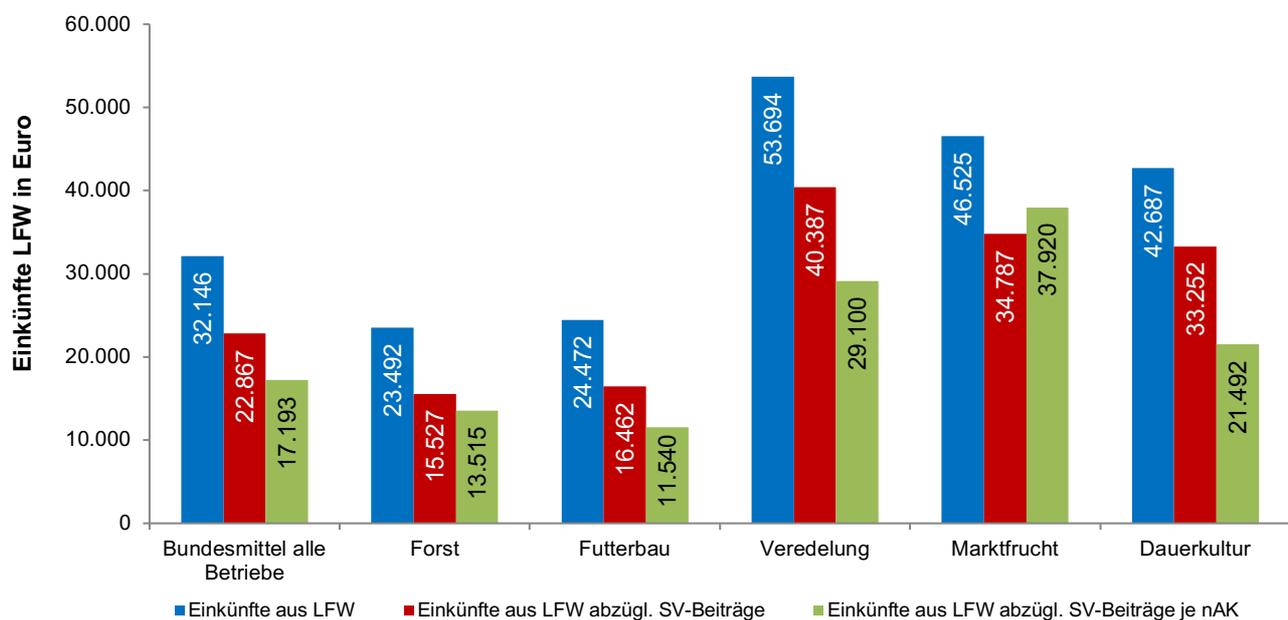
## Eigenkapitalquote der AKU-Betriebe 2019 bis 2021



Quelle: Bundesauswertung Arbeitskreise Unternehmensführung 2021

Abbildung 1

## Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der Betriebe für den Grünen Bericht 2021



Quelle: Betriebe für Grünen Bericht 2021, Sonderauswertung BAB

Abbildung 2

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: BML, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien. Foto: Bernhard Bergmann; Autoren: Lisa Digruber, Ing. Hubert Herzog, ABL, Ing. Robert Höllerer, MBA, ABL, Ing. Thomas Kern, BA, DI Benjamin Mietschnig, BEd, Ing.<sup>in</sup> Jasmin Sutter, ABL, Mag. Gernot Oswald, Ing. Michael Schaffer, BA, Martina Weichsler, BEd; Satz: G&L; August 2022

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.  
**Mehr Infos: [www.arbeitskreise.at](http://www.arbeitskreise.at)**